

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 62 (1972)
Rubrik: Ein Vierteljahrhundert Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

langem zu den Kantonen mit der niedrigsten Stimmbeteiligung). Ähnlich gehen auch die Kirchgemeinden vor mit Besuchskreisen, kulturellen Veranstaltungen, Vorträgen zu aktuellen Themen, Tee nach dem Gottesdienst, periodischen Suppenlunches (meist mit wohltätigen Zwecken verbunden) und jährlichem Bazar. Man könnte beinahe von einem Wettstreit um das Interesse und die Zuneigung oder Gunst des Einzelnen sprechen. Beachten Sie, wie dabei als besonders wichtig immer wieder dieselbe höchst traditionelle Form, das gemeinsame Essen und Trinken nämlich, gewählt wird!

Es ist keine Frage, daß solche Beziehungen nicht nur nötig, sondern vom Menschen bis zu einem gewissen, je nach Alter, Zivilstand und vielleicht noch anderen Faktoren wohl verschiedenen Grad auch gesucht, begrüßt und gepflegt werden. Daneben besteht aber in für unsere Zeit wohl charakteristischer Weise eine oft eifersüchtig gehütete, nur den nächsten Angehörigen offene ganz private Sphäre, ein wenn auch kleines Stück ungebundener Freiheit, die für manchen wohl die eigentlichste Heimat seines Ichs darstellt. Diese Einschränkung müssen sowohl Volks- wie Heimatkunde wie auch Soziologie (die einmal die Theorie vom homo sociologicus aufgestellt hat) anerkennen. (Sie tun es auch.) Der ganze Mensch entzieht sich ihnen, was bleibt aber, ist immer noch groß und würdig genug.

Ein Vierteljahrhundert

Schweizerische Geisteswissenschaftliche Gesellschaft

Im Mai 1947 wurde in Bern die erste Abgeordnetenversammlung der SGG durchgeführt, zu deren Gründungsmitgliedern die SGV gehört. Unsere vielfach bewährte Dachorganisation, der heute 29 wissenschaftliche Vereinigungen angehören, hat unter dem Titel «25 Jahre SGG» eine *Denkschrift* herausgebracht, in der Geschichte, Aufgaben und Ziele der SGG und ihrer Tochtergesellschaften dargelegt sind. Zudem zeigt die SGG in der Berner Schulwarte (Helvetiaplatz 2) vom 21. September bis 29. Oktober 1972 eine *Ausstellung* unter dem Titel «Die Geisteswissenschaften im Dienste der Gesellschaft» (Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag: 10–12 und 14–17 Uhr; Sonntag: 10–12 Uhr; Mittwoch und Freitag auch 20–21.30 Uhr; Eintritt frei). Alle Tochtergesellschaften stellen sich hier optisch (und teilweise auch akustisch) vor, und sämtliche Forschungszweige, die unter ihrem Patronat stehen, orientieren über ihre Methoden und Ergebnisse. Unsere SGV hat zudem die Möglichkeit erhalten, zweimal im Vortragssaal der Schulwarte Filme über altes Handwerk vorführen zu lassen: am 6. Oktober um 20.15 Uhr (mit Paul Hugger) und am 13. Oktober zur gleichen Zeit (mit Claude Champion). Am 28. Oktober (nachmittags) halten an einem Podiumsgespräch in der Berner Universität über «Volkskunde zwischen Geschichts- und Sozialwissenschaften» Arnold Niederer und Hans Trümpy die einführenden Referate.

Ty